

Dobrodošli v Sloveniji



Willkommen in Slowenien

Drei Luxemburger Fliegeng Fischer / Freunde hatten sich zusammen aufgemacht um die sagenhafte Soča in Slowenien zu erkunden. Dieser Fluss, vorab als der smaragdener Fluss, das Juwel der Julischen Alpen oder auch als die Perle der Karawanken bezeichnet, sollte alle die in ihn gesetzten Erwartungen die wir im Vorfeld hatten, noch bei weitem übertreffen.



Mit dem Bewusstsein dass dieser Urlaub einen Höhenpunkt in unserer Laufbahn als Fliegeng Fischer darstellen sollte, haben wir uns an eine professionelle Agentur, Planet Flyfishing aus Frankreich, gewandt damit diese unseren Aufenthalt organisieren sollte. Den Hinweis auf Planet Flyfishing erhielten wir von Toni van der Molen, dem Betreiber des bestens bekannten Fliegeng Fischershops, in Echternach gelegen. Hier treffen wir uns regelmäßig um uns mit Fliegeng Fischermaterial einzudecken das hier in aller Ausgiebigkeit vorhanden ist. So kam es dass unser Aufenthalt von Beginn an durchdacht war und somit die üblichen Startschwierigkeiten ausblieben. Untergebracht waren wir im Hotel Hvala in Kobarid gelegen, einem vier Sterne Hotel mit einer sehr guten Küche die in der Hauptsache auf Fischgerichte ausgerichtet ist.

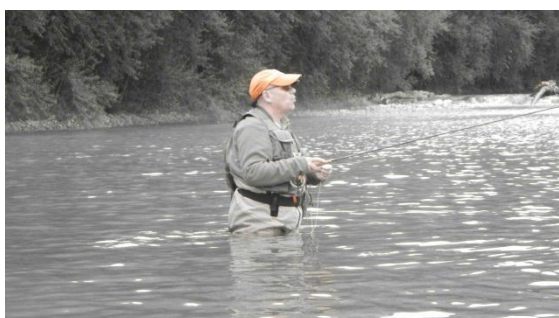




Da wir in der Vergangenheit bei unseren Reisen stets Probleme hatten uns am jeweiligen Fischwasser zu Recht zu finden, hatten wir dieses Mal beschlossen die Dienste eines professionellen Fischguides in Anspruch zu nehmen. Der uns von Planet Flyfishing zur Seite gestellte Guide, Rok Lustrik, erwies sich als wahrer Glücksgriff. Wir wurden von Rok sehr ausführlich in die Fischerei eingewiesen und nebenbei war Rok auch noch ein sehr redengewandter und sympathischer Kerl so dass wir spontan beschlossen noch einen zusätzlichen Tag mit Ihm zusammen einzuplanen.



Aufgrund des hohen Wasserstandes an der Soča empfahl uns unser Guide es zuerst an kleineren Flüssen zu versuchen da diese weder zu viel noch zu trübes Wasser führten, so begaben wir uns zum Auftakt an die Tolminka. Der Tolminka-Fluss, der beim Ort Tolmin in die Soča einmündet, zeichnet sich nicht nur durch die Soča-Forelle aus, sondern auch durch seine wunderschöne bezaubernde Schlucht mit den berühmten Tolminka-Rinnen. Die transparenten grünen Gumpen sind der Lebensraum der Soča-Forelle und im Unterlauf auch der Soča-Äsche. Die Fliegenfischer, die im Oberlauf ihr Anglerglück versuchen wollen, müssen fit fürs Klettern sein, während der Unterlauf leicht zugänglich ist. Hier fingen wir sehr schöne Regenbogenforellen bis 50 cm, wobei Patrick auch ein größeres Exemplar um die 75 cm landen konnte und nebenher fingen wir auch noch wunderschöne Äschen, wobei Mich ein wunderschönes Exemplar von über 50 cm im wunderschönen Mündungsbereich der Tolminka in die Soča, überlisten konnte.

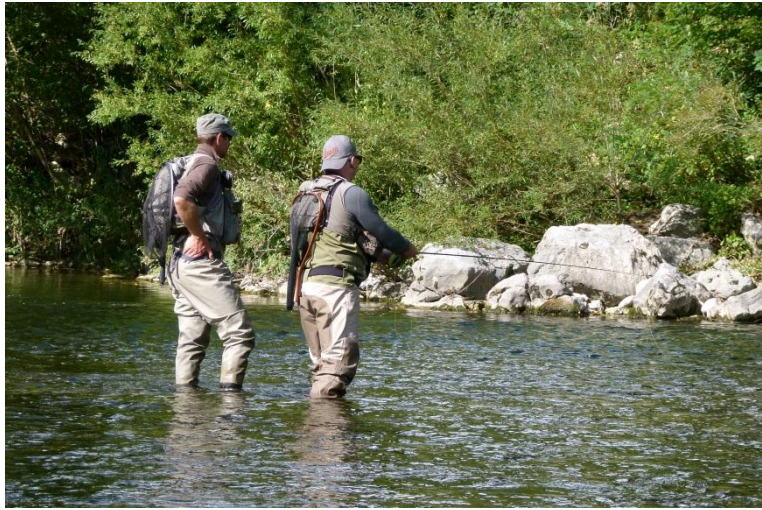




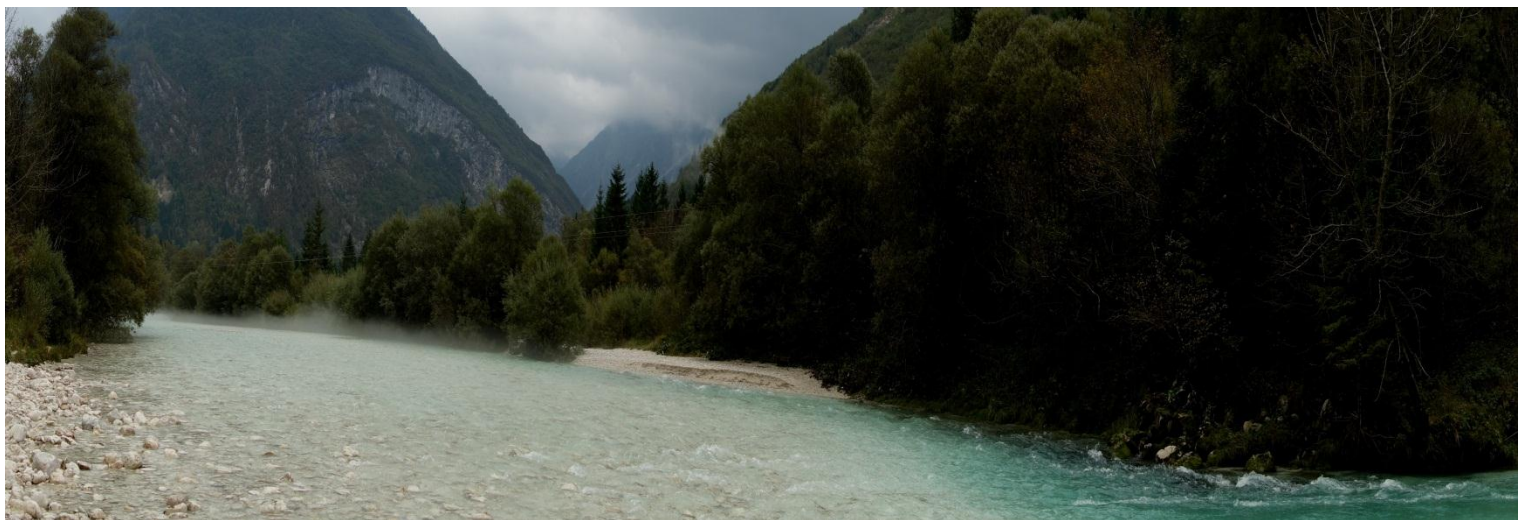
Danach stand die Bača auf dem Programm, dieser kleine Fluss windet sich entlang einer Passstraße bis zum Zusammenfluss mit der Idrijca wonach er gemächlich durch ein langes Tal fließt. Von der am Fluss entlang verlaufenden Straße erfreut sich das Anglerauge an den zahlreichen Windungen, Strudeltöpfen und Wasserstrahlen.



Nachdem wir dann während einer längeren Pause unser Lunch – Paket vernichtet hatten, nahmen wir uns nach mehreren Tassen Espresso die Idrijca zur Brust. Unser Lunch – Paket wurde uns jeden Tag auf ein Neues vom Hotel Hvala ohne Aufpreis zubereitet und beinhaltet neben einer Ausstattung (Teller, Gläser, Servietten Tischtuch usw.) auch reichlich Kost (Hähnchen, Koteletten, Salate, Brot, Wein, Wasser, Desserts usw.) und war tagtäglich eine willkommene Bereicherung bei unseren Ausflügen, deshalb nahmen wir uns dann auch immer die Zeit um in aller Ruhe unsere tägliche Pause einzulegen. Die Idrijca ist ebenfalls ein sehr mächtiger Fluss, der unterhalb von Most na Soči in die Soča mündet und wohl den besten Marmoratabestand Sloweniens aufweist. Während der Unterlauf neben Marmoratas, Regenbogenforellen und Äschen auch Cypriniden (v.a. Barben, Döbel) beherbergt, ist der Oberlauf beider Stadt Idrijca eine Forellenregion die wunderschöne vollkorn naturbelassene Flussstrecken für den Fliegenfischer bietet. Das Wasser der Idrijca ist ebenfalls kristallklar doch vom Charakter her eher mit den österreichischen Alpenflüssen zu vergleichen. Die Steine im Fluss weisen einen leichten Algen Belag oder Quellmoosbewuchs auf, was auf verbesserte Nahrungsbedingungen hinweist, dies macht den Fluss aber leider auch schwerer zu bewaten da durch die Algen die Steine sehr glitschig sind und die Kieselsteine durch ihre runde Form leicht abrollen..



Den schönsten Fluss den wir bisher in unserem Leben befischt haben ist aber unweigerlich die Soča. Hier fanden wir eine wunderschöne intakte Natur vor mit einem Fluss wie er im Traume nicht schöner erscheinen kann, voll mit grossen Äschen, feisten Regenbogenforellen und fantastischen Mamoratas. Wir hatten die Ehre den Oberlauf der Soča bei dem Dorf Lepena zu befischen wo sich auch, die nicht weniger fischreiche Lepena, durch ein wunderschönes Tal schlängelt um anschliessend in die Soča zu münden. Hier passierte es dass ich meinen Freund Mich mitten im Wasser stehend vorfand wo er während langen Minuten, im Banne des Naturschauspiels das dieses Tal bietet, vergessen hatten seine Fliege auszuwerfen. Am Anfang des Tales fließt die Soča aus einer Schlucht hinaus um sich dann majestätisch im Tal auszubreiten. Hier verbrachten wir zwei ganze Tage und ein jeder konnte sehr schöne Äschen und Forellen überlisten. Die Äschen die nicht nur eine sehr schöne Färbung aufwiesen sondern auch einen an Thymian erinnernden Geruch aufwiesen ließen sich zu dem auch noch auf Sicht mit Nymphen überlisten. Hierzu musste man nur entlang des Flusses wandern und sobald man einen Fisch ausgemacht hatte, was nicht besonders schwierig war da es sich hauptsächlich um sehr stattliche Exemplare handelte, konnte man diesen anwerfen und im besten Fall überlisten. Aber auch die Lepena erwies sich als wahres Juwel auch wenn hier hauptsächlich Regenbogenforellen vorkommen.





Wir waren uns abschliessend einig dass wir das Privileg hatten diese wunderschöne Tage an den slowenischen Gewässern zu verbringen, auch wenn es uns nicht möglich war die Soča, die sich um Kobarid herum als großer majestätischer Fluss präsentiert, zu befischen so haben wir doch jeden einzelnen Tag genossen und alle unsere Erwartungen wurden erfüllt.

Die Organisation von Planet Flyfishing klappte vorzüglich, alle benötigten Lizenzen lagen vor und nebenbei hatten wir im Vorfeld schon eine Mappe mit allen erdenklichen Informationen erhalten die uns unseren Aufenthalt sehr erleichtert haben. Das Angebot an Flüssen die wir befischen konnten war enorm, nicht einmal einen Bruchteil der zur Verfügung stehenden Strecken konnten wir befischen, auch war es uns nicht möglich alle angebotenen Flüsse zu befischen wobei gegen einen Aufpreis sogar die Möglichkeit bestanden hätte auch auf andere Flüsse wie die Sava oder den Unec auszuweichen. Das Hotel Hvala war für die Ansprüche eines solchen Aufenthaltes genau das Richtige, waren die Zimmer ziemlich schlicht gehalten so war jedoch die Verpflegung im Restaurant und die Lunchpakete hervorragend. Die Begleitung durch einen einheimischen Fischguide hat sich als sehr empfehlenswert erwiesen, das Fischen war sehr anspruchsvoll aber nicht zu schwierig für einen Jeden von uns, waren die Fische ziemlich scheu und vorsichtig, so ließen sie sich doch bei der richtigen Vorgehensweise überlisten. Wenn wir ein Fazit ziehen wollten so könnten wir dies mit nur einem Wort beschreiben:

Unvergleichlich

